

KUNSTHAUS ZÜRICH

Heinrich Freudweiler, artist (*16.10.1755 Zürich, +1.12.1795 Zürich)



Titel	Allegorie auf den Tod einer jungen Gattin
Weitere Titel	Allegory on the Death of a Young Wife Allégorie à la mémoire d'une jeune épouse décédée
Datierung	um 1790
Material/ Technik	Öl auf Holz
Massangaben	Bildmass: 56 x 41,5 cm
Signatur/Inschrift	-
Beschriftung	-
Werkverzeichnis	-
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	2255
Creditline	Kunsthaut Zürich, 1932
Zugangsjahr	1932
Gattung	painting
Systematik	B 1[1] painting 16th to 18th century CHE
Werkbeschreibung	Die verstorbene Gattin erscheint ihrem hinterbliebenen Mann, ergreift seine Linke und deutet auffordernd ins Jenseits, hinauf zum lichterfüllten Himmel; er weist auf eine die Pflichten des irdischen Lebens versinnbildlichende Gruppe von Objekten. Freudweilers Auffassung der Seele beruht auf dem Gedankengut des schwedischen Universalgelehrten und Mystikers Emanuel Swedenborg (1688-1772), wonach die Seele einen Geistesleib besitzt, um den der irdische Körper wie ein Gewand gehüllt ist; im Tod gleitet dieser so leicht wie ein Schatten ab, so dass die Person zunächst kaum bemerkt, dass sie gestorben ist - Tod und Auferstehung fallen zusammen. Nach Swedenborg erscheinen zwei Ehegatten, die innerlich vereinigt sind, im Himmel nicht als zwei Menschen, sondern als ein androgyner Engel.
Provenienz	Heinrich Freudweiler (*1755 Zürich, +1795 Zürich) (Künstler/-in)

KUNSTHAUS ZÜRICH

Verbleib unbekannt

o.D. – 1932, Frl. Blum, Mulhouse

ab 1932, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Kauf

Provenienzstatus

-

Zur Provenienz

(Recherchestand 01.01.2007)

Literatur

- Die Meisterwerke, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft/Christian Klemm, Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 92 (ill.).
- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 75.
- Leben und Abschied. Zürcher Festspiele [Programmheft], hrsg. von Tonhalle-Gesellschaft/Elmar Weingarten, Zürich, 2011, S. 16.